

DAS JUNGFRAUJOCH: EINE MAJESTÄTISCHE BERGKULISSE AUS EIS, SCHNEE UND FELS

Seit über 100 Jahren zählt das Jungfraujoch zu den spektakulärsten Ausflugszielen der Schweiz. Nirgendwo sonst zeigt sich eine imposantere Welt aus Eis, Felsen und Schnee mit einem überwältigenden Panorama: Auf der einen Seite der Blick ins Schweizer Mittelland, auf der anderen der Aletschgletscher, umringt von Viertausendern. Mit dem Eiger Express, der modernsten Dreiseilbahn der Welt, fährt man in nur 15 Minuten vom Grindelwald Terminal zum Eigergletscher. Von dort geht

es gemächlich mit der Jungfrauabahn durch den Eiger und den Mönch zum Jungfraujoch weiter, dem höchstgelegenen Bahnhof Europas auf 3.454 Metern über dem Meeresspiegel, der komplett unter Tage im Fels eingebettet ist. Hier oben auf dem „Top of Europe“ sind zwei EFAFLEX-Schnellaufzore im Einsatz, die verbunden mit einem modernen Verloaderoboter, den Güterfluss regeln.

Das Jungfraujoch, der höchstgelegene Bahnhof Europas auf 3.454 Metern über dem Meeresspiegel ausgestattet mit EFAFLEX-Toranlagen.





„Die Eröffnung des Eiger Express war nicht nur für den Personen-, sondern auch für den Güterverkehr ein besonderes Ereignis. Neben den klassischen Kabinen für den Personentransport stehen uns jetzt auch vier Güterkabinen zur Verfügung, mit denen u. a. Lebensmittel und Souvenir-Artikel

innerhalb von nur 15 Minuten vom Grindelwald Terminal zum Eigergletscher transportiert werden können. Der Materialtransport zum Jungfraujoch findet für den Gast sichtbar statt und wurde mit neuester Fördertechnik ausgestattet“, so Kathrin Naegeli, Kommunikationschefin der Jungfraubahnen.

Am Eigergletscher angekommen, werden die Güter zur Weiterfahrt aufs Jungfraujoch von den Mitarbeitenden per Gabelstapler auf einen Güterwagen mit Pritsche verladen, mit denen es anschließend hinauf zum Bahnhof Jungfraujoch geht. Dort oben lädt dann ein Verladeboter die Pritsche inkl. Güter vom Güterwagen ab und setzt eine andere Pritsche

auf den Güterwagen auf. Der Austausch der Pritschen dauert nur wenige Minuten, ehe sich der Güterwagen wieder bergab auf den Weg Richtung Eigergletscher macht.

EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SERVICETECHNIKER

Damit hierbei alles reibungslos abläuft, sorgen zwei EFAFLEX-Schnellaufitore für einen optimal geregelten Güterfluss. Kein leichtes Unterfangen, denn sowohl der Transport als auch die Montage erfolgten unter äußerst ungewöhnlichen Bedingungen: Zunächst einmal mussten sämtliche Bauteile der beiden EFA-SST®-Toranlagen auf ihrem Weg von Grindelwald zur höchstgelegenen Bahnstation Europas mit einem besonderen Tieflader direkt verladen und mit speziellen Güterwaggons der Jungfraubahn die 9,3 Kilometer lange Strecke nach oben transportiert werden – und das bei einer Steigung von bis zu 25 Prozent. Doch vor allem der felsige Montageort und die Montage in einer Höhe von 3.454 Metern forderten von den EFAFLEX-Servicetechnikern sowohl eine sehr gute Grundkondition als auch ein ganz besonderes Geschick, denn in die beengte felsige Umgebung musste in äußerst diffiziler Arbeit eine sieben Meter breite EFAFLEX-Toranlage montiert werden.

PROBLEMLOSE ANBINDUNG AN DEN VERLADEROBOTER

Anschließend erfolgte die Verbindung der Toranlage mit dem neu entwickelten Verladeboter. Lukas Büchi, Außendienstmitarbeiter der EFAFLEX Swiss GmbH, berichtet: „Die Anbindung eines hochmodernen Verladeroboters ist für gewöhnlich eine durchaus komplexe Angelegenheit. Doch laut der Ansprechpartner aus dem Bereich Förderlogistik bei den Jungfraubahnen war das mit den Toranlagen von EFAFLEX ein Kinderspiel. Gerade für den spezielleren Verwendungszweck waren zusätzliche sichere Meldungen notwendig. EFAFLEX hat diese in einfachen Schritten integriert und auf den Elektroschemata gekennzeichnet.“

MIT EFAFLEX DEN RICHTIGEN PARTNER GEFUNDEN

Die installierten EFAFLEX-Schnellaufitore haben von Anfang an einwandfrei funktioniert und überzeugen durch ihre entsprechende Performance und hohe Produktqualität. Dass mit der EFAFLEX Swiss GmbH genau der richtige Partner gefunden wurde, bestätigt auch Kathrin Naegeli: „Die Toranlagen müssen die betrieblichen Anforderungen erfüllen. Das ist hier der Fall und somit waren beide Seiten mit dem Resultat zufrieden.“



EFAFLEX-TORANLAGE:
EFA-SST® ÜS:
7.000 MM X
3.500 MM

EIGER
3.967 M

MÖNCH
4.110 M

JUNGFRAU
4.158 M

JUNGFRAUJOCH
3.454 M

EFAFLEX-TORANLAGE:
EFA-SST® S:
4.500 MM X
3.000 MM

